



Hörgerät schirmt Handy-Strahlung ab

Dieses digitale Im-Ohr-Hörgerät mit digitalem Mikrofon ist vor störender elektromagnetischer Strahlung, die von Handys ausgeht, geschützt.

MEDIZIN 4



Verzicht auf Profis schont Geldbeutel

Wer beim Umzug auf professionelle Hilfe verzichtet, kann kräftig sparen. Aber: Die Profis wickeln den Wohnungswechsel schneller und bequemer ab.

WIRTSCHAFT 24

HINTERGRUND

Stammzellen im Kopf

In der Neurologie ruht derzeit alle Hoffnung auf der Gentherapie mit neuronalen Stammzellen.

2

GESUNDHEITSPOLITIK

Pflege zu Hause – ein einsamer Job

Familien, in denen kranke Angehörige gepflegt werden, bekommen in Deutschland zu wenig Unterstützung.

10

MEDIZIN

Lahmer Rücken durch Streßfraktur

Wenn Sportlerinnen Rückenschmerzen haben, kann eine Ermüdungsfraktur im Kreuzbein die Ursache dafür sein.

15

WIRTSCHAFT

Schlichter hilft Bankkunden



Wer Ärger mit seiner Bank hat, kann sich an Ombudsmann Horst-Diether Hensen wenden.

23

KULTUR UND GESELLSCHAFT

Rennpferde als Athleten

Eine Sportwissenschaftlerin mißt bei Vollblütern Herz- und Atemfrequenz, um sie optimal auf Trab zu bringen.

25

Ich lese die Ärzte Zeitung täglich ...



Professor Eckart Fleck

Leiter der Klinik für Innere Medizin-Kardiologie am Deutschen Herzzentrum Berlin

”

... weil darin manche aktuelle Information aus Gesundheitspolitik und Medizin zu finden ist, die anderswo nicht steht. Auch gefallen mir Hinweise auf Neuigkeiten aus Diagnostik und

Ulla Schmidt plädiert für d „Hausarzt als Spinne im Ne

Kernelemente einer Gesundheitsreform 2003 / Sicherstellungsauftrag

BERLIN (HL). Ärzte müssen Schluß machen mit dem Einzelkämpfertum. „Die Ärzte der Zukunft behandeln ihre Patienten in vernetzten Strukturen.“ Der Hausarzt soll dabei Lotsenfunktion haben und für seine Arbeit besonders honoriert werden. Und die Kassen sollen einen Hausarzttarif anbieten.

Das sind Kernstücke einer Gesundheitsreform 2003, die Bundesgesundheitsministerin Ulla Schmidt gestern bei der Friedrich-Ebert-Stiftung in Berlin vorgestellt hat.

Worauf müssen sich die Ärzte dabei einrichten?

■ Der Sicherstellungsauftrag soll im Prinzip bei den KVen bleiben; aber jeder Arzt soll das Recht erhalten, mit Kassen Einzelverträge abzuschließen. Schmidt: „Das Geld der Beitragszahler muß der medizinischen Leistungen folgen und nicht dem kleinsten gemeinsamen Nenner einer regionalen KV.“ Das Vertragsrecht soll höhere Freiheitsgrade bekommen.

■ Hausärzte sollen den Patienten durch die „Kompliziertheit des

Gesundheit Entscheide ständig ein res Vertrau wählen kö Spinne im nenen Honora

■ Kassen so rif für Vers Beitragsvort

Marktwirt standämpfu ne Absage; die Wahl ver

Bußgeld für Untersuchung am Sonntag

DÜSSELDORF (akr). Der Düsseldorfer Allgemeinmediziner Bernd-Christian Neufeldt bietet einen außergewöhnlichen Service für Privatpatienten an, die wegen ihrer Arbeitsbelastung unter der Woche keinen Arzt aufsuchen können. An jedem zweiten Sonntag im Monat können sie sich bei Neufeldt komplett durchchecken lassen.

Patienten aus dem ganzen Bundesgebiet nehmen das Angebot an. Doch auch das Ordnungsamt wurde aktiv: Weil der Arzt in einem Haus mit Wohnungen praktiziert, darf er sonntags nicht arbeiten. So will es ein Gesetz aus dem Jahr 1919. Neufeldt soll 500 DM Bußgeld zahlen. Das sieht der Allgemeinmediziner nicht ein – und wehrt sich vor Gericht: „Ich gehe durch alle Instanzen“, kündigt er an. Siehe auch Seiten 2 und 20

TELEFONAKTION zum Null-Tarif

ANGST nach den Terrorakten

Dienstag 11. Dezember 2001 14 bis 16 Uhr



Fragen Sie Experten!

0 800 80 80 200
80 80 300
80 80 400
80 80 500

NEU-ISENBURG (gwa). Flimmern vor den Augen, Herzstechen, Durchfall oder Muskelschmerzen – mit solchen und anderen Beschwerden kommen Patienten in die Praxis, die Angststörungen haben. Möchten Sie sich mit Kollegen aus Klinik und Praxis darüber beraten, wie Sie schnell unter Praxisbedingungen die Diagnose stellen und welche Therapiemöglichkeiten es gibt? Dann rufen Sie am Dienstag an! Siehe Seite 13

KBV-C verteil EBM-I

MÜNCHEN zept stimmt lung hat der senärztliche (KBV), Dr. M helm, die EBM 2000pl Kürzlich e helm angesi tik der Kas gung Bayern von „katas gen“ der ne Grundlage v liert. Den K lohn von 19- ten die Kas akzeptiert. nehmerische der Auffasss ichtig und den Kapital Reichhelm.

Ärzte können mit Streß offe

Mediziner haben 19 Prozent weniger psychosomatische Beschwerden

HAMBURG (jh). Ärzte leiden we- selbstbestimmt arbeiten können Statistik ...